****

## Büro Landesrätin

## Mag.a Elisabeth Grossmann

**Presseinformation Budget 2013/14**

**Gesamtübersicht/Auswirkungen Budget 2011/12**

Schon bei der vorher gehenden Budgeterstellung im Ressort Bildung, Familie, Frauen und Jugend wurde darauf geachtet, das Budget – aufgrund der durch die Landesregierung beschlossenen Konsolidierungsvorgaben – nicht durch Einmal- und Einzelmaßnahmen zu sanieren, sondern tiefergreifende und nachhaltige Strukturbereinigungen vorzunehmen. Diese Strukturmaßnahmen umspannten und umspannen sämtliche Bereiche des Ressorts: Betroffen ist nicht nur das Förderwesen, in dem es vor allem gilt, die Overheadkosten zu minimieren, sondern auch das gesamte Bildungswesen.

Gesamt konnten so Einsparungen im Budget 2013/14 von mehr als 23 Mio. € erzielt werden.

**Budget 2013/14 – Einsparungen**

**Förderungen – Fokus auf Kernkompetenzen**

Im Förderwesen war es das Ziel, dass die Kernleistungen trotz der gebotenen Kürzungen erhalten bleiben und noch effizienter angeboten werden. Dazu wird der Fokus noch stärker auf die Kernkompetenzen gerichtet, Strukturen werden durchleuchtet und gegebenenfalls aufgebrochen, Doppelgleisigkeiten beseitigt. Alle geförderten Organisationen werden angehalten, bestmöglich zusammenzuarbeiten, Synergien zu nutzen und Overheadkosten zu senken.

Hier sind Einsparungen von rund 7 Mio. € zu erwarten.

**Kinderbildung- und -betreuung – Erhalt der Sozialstaffel**

Da es gelungen ist, die Sozialstaffel unverändert zu lassen, ist der Besuch des Kindergartens weiterhin für alle Kinder möglich, unabhängig von den Einkommensverhältnissen der Eltern. Zudem wird der Versorgungsgrad der Unter-3-Jährigen in der Steiermark weiter verbessert.

Einsparungen konnten erzielt werden durch geringeren Gruppenzuwachs, resultierend aus der Erreichung der Bedarfsdeckung bei den 3- bis 6-Jährigen, sowie kinderbezogener statt gruppenbezogener Abrechnung im Zuge der Einführung der Sozialstaffel.

Konsolidierungsbeitrag: 10 Mio. €.

**Schulen – Einsparungen trotz zukunftsweisender Investitionen!**

Oberstes Ziel im Schulbereich: Die Gewährleistung der bestmöglichen Bildungsqualität. Das betrifft insbesondere wichtige Bauvorhaben im Bereich der Berufs- und landwirtschaftlichen Schulen. An zukunftsweisenden Projekten wie Schulzentrum St. Peter, Murau sowie Silberberg und weiteren wird festgehalten, dennoch wird durch eine neue Prioritätensetzung und Kostenreduktion ein Einsparungseffekt von 3,5 Mio. €. erreicht.

Für den Bereich der Jugend(sport)häuser und Lehrlingsheime wurden größtmögliche Einsparungspotentiale und Weiterführungsoptionen erarbeitet. Auch hier wurden strukturelle Maßnahmen getroffen. Ziel war, für beste Auslastung und optimale Nutzung der landeseigenen Häuser zu sorgen. So sollen die Häuser „geöffnet“ werden, nicht nur Lehrlingen zur Verfügung stehen, sondern allen steirischen Jugendlichen. Ein Paradebeispiel dafür ist das Lehrlingshaus Fürstenfeld, das nicht an die Lehrlingshäuser der Wirtschaftskammer Steiermark ausgegliedert, sondern als Jugendhaus des Landes weitergeführt wird. Dadurch könnten zusätzlich zu den BerufsschülerInnen auch SchülerInnen aller anderen Schulen der Region untergebracht und betreut werden.

Kostenersparnis insgesamt: 700.000 €

Vorhaben der letzten Budgeterstellung war es auch, das landwirtschaftliche Schulwesen strukturell zu ändern. Das ist gelungen und hat positive Effekte auf den Haushalt 2013/14. Zudem wird weiter eine faire Finanzierungsbeteiligung des Bundes verhandelt! Hinsichtlich der Internatsgebühren und Schülerbeiträge für die Internate der land- und forstwirtschaftlichen Berufs- und Fachschulen sind Erhöhungen (und Valorisierungen) geplant – allerdings sehr moderate (320 €/Monat). Dies wurde bereits in der Regierung beschlossen. Diese Anpassung ist dringend notwendig, denn es ist höchst an der Zeit, eine Tarifangleichung an die Landesheime vorzunehmen! Dadurch ergeben sich zusätzliche Einnahmen in der Höhe von 1 Mio. €. Durch die oben angeführten eingeleiteten Strukturbereinigungen ist es gelungen, zusätzlich 1 Mio. € einzusparen.

**Budget 2013/14 – Schwerpunkte**

* Ausweitung der schulischen Ganztagesbetreuung
* Bedarfsgerechte Kinderbetreuung, Ausbau des Systems der Betriebstageseltern
* Umsetzung der Jugendstrategie, Jugendschutz
* Elternbildung, die auch wirklich ankommt
* Strategie zu Lebenslangem Lernen, Nachholen von Pflichtschulabschlüssen